



Jubelbüchlein,

Ein Nachtrag zu dem Jubelbüchlein von 1877,

Zum Andenken

an das

~~XIV. 327.~~

hundertfünfundzwanzigjährige

Jubelfest

der

evangelischen Kirche zu Warmbrunn

am 26. October 1902

Seinen lieben Gemeinden in Warmbrunn . . .

. . . Herischdorf und den Hospitalgütern

gewidmet

von

Schwab, Pastor.

85





Jubelbüchlein,

Ein Nachtrag zu dem Jubelbüchlein von 1877,

Zum Andenken

an das

hundertfünfundzwanzigjährige

Jubelfest



evangelischen Kirche zu Warmbrunn

am 26. October 1902

Seinen lieben Gemeinden in Warmbrunn . . .

. Herischdorf und den Hospitalgütern

gewidmet

von

H. Schwab, Pastor.

Ernst Knappe

XVI a 607



Der langjährige Seelsorger der hiesigen Kirchgemeinde, der selig. entschlafene Pastor Drißchel, schloß sein bei Gelegenheit des 100 jährigen Jubelfestes unserer Kirche verfaßtes Jubelbüchlein mit den schönen Worten: „Nicht uns, nur Ihm (dem Herrn unserem Gott) die Ehre durch Jesum Christum, seinen Sohn und unsern Herrn.“ Diesen Lobpreis möchte ich als Motto über meine nachfolgende kurze Schrift und über das kommende 125 jährige Jubelfest unseres Gotteshauses setzen. Entsprechend der an mich ergangenen Bitte will ich im Folgenden einen Nachtrag zu dem soeben erwähnten Jubelbüchlein meiner lieben Kirchgemeinde geben und damit einen Rückblick auf die letzten 25 Jahre thun. 25 Jahre mögen wohl in der großen Weltgeschichte eine kurze Spanne sein, aber im Leben des Einzelnen, im Leben einer Gemeinde haben sie doch eine große Bedeutung. Der Rückblick auf dieselben giebt uns Anlaß, Gottes gnädiges Führen zu erkennen und von ganzem Herzen zu preisen; er wird uns aber auch zugleich zur Mahnung, fest zu halten an dem Glauben, den unsere Väter als kostbares Erbe uns hinterlassen haben.

Notizen aus der Zeit von 1877 bis 1902.

Seit dem Jahre 1877 ist unsere Kirchgemeinde bedeutend gewachsen. Damals zählte sie ungefähr 4000, heute beinahe 5000 Seelen. Diese Vermehrung ist durch

starken Zuzug in unsere schöne Gegend und durch das Emporkblühen industrieller Unternehmungen zu erklären. Mit dem Wachsen unserer Kirchgemeinde ging natürlich die Sorge um das Wohl ihrer Glieder, sonderlich der Armen, Kranken und Schwachen, Hand in Hand. Christliche Liebe sann auf Hülfe. Es wurde am 20. August 1886 ein Verein ins Leben gerufen, welcher sich „die Gründung einer Kleinkinderschule und eines Altenheilhauses in Warmbrunn“ zur Aufgabe stellte. Mit einer Diaconisse wurde die Arbeit begonnen. Am 29. October 1886 zog dieselbe in das von dem Verein gekaufte, auf der Voigtsdorfer Straße gelegene Haus ein, um sich zunächst der Krankenpflege zu widmen. Gar bald wuchs die Arbeit des Vereins, seine Mitglieder mehrten sich und nach längerem Bemühen erhielt er durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. März 1894 die Rechte einer juristischen Person. Gegenwärtig unterhält der Verein für evangelisch-kirchliche Gemeindepflege in Warmbrunn-Herischdorf 11 Diaconissen und ist im Besitze von 2 bescheidenen Siedenhäusern („Daheim“ und „Harmonie“) in Warmbrunn, sowie des „Schwesternheims“ in Herischdorf. Gottes Segen ruht sichtbar auf dem Werk, das in Seinem Namen begonnen wurde und zu Seiner Ehre fortgeführt wird.

Unsere Kirchgemeinde ist oft durch Wasserschaden heimgesucht worden. So 1883, den 2. August, den 21. Juni 1886 und 1897 in der Nacht vom 29. bis 30. Juli. Der Schaden war stets groß; Brücken und Stege wurden weggerissen. In viele Häuser drang das Wasser ein. Wege, Gärten und angrenzende Felder wurden verwüstet und Viele sahen thranenden Auges auf die Trümmer ihres Fleißes. Die Ueberschwemmung des Jahres 1897 war wohl eine der schlimmsten, welche die Bewohner des Hirschberger Thales je erlebt haben. Mit unheimlicher Gewalt schwall von Stunde

zu Stunde die brausende Fluth, welche zu nie geahnter Höhe stieg. Leider war hierbei ein Menschenleben zu beklagen. Der Hausbesitzer Heilmann in Herischdorf, ein fleißiger, strebsamer Mann, Vater von mehreren unversorgten Kindern, wurde bei dem Versuche, seine einzige Ruh zu retten, ein Opfer der Fluthen. Groß war die Noth in jener Zeit, aber auch groß die Liebe, welche sich in thatkräftigem Helfen bewies. Gottes Hand beschirme allezeit unsere Gemeinde!

Das Jahr 1888 war nicht blos für unseren Ort, sondern für das ganze deutsche Vaterland ein Jahr tiefer Trauer. Der Heldenkaiser und Begründer des einigen deutschen Reiches, Wilhelm I., dessen 90. Geburtstag auch hier besonders festlich begangen wurde, ging am 9. März 1888 zum ewigen Frieden heim. Am 16. März wurde zu seinem Gedächtniß ein Gottesdienst abgehalten. Der Predigt in demselben lag der Text: „Klagelieder Jeremiae 5, 15—17“ zu Grunde. Dem unvergeßlichen Herrscher folgte sein Sohn, Kaiser Friedrich III., in der Regierung, welcher aber zum Schmerz des ganzen deutschen Volkes in Folge seiner langjährigen, unheilbaren Krankheit schon am 15. Juni desselben Jahres seinem hochseligen Vater zur Ewigkeit nachfolgte. Am 18. Juni versammelte sich die Kirchgemeinde im Gotteshause, um des heimgegangenen Herrschers zu gedenken. Text der Gedächtnißrede war: „1. Maccabäer 9, 20 und 21 und Apostelgeschichte 21, 4.“

Am 15. Juni 1891 starb der Grundherr unserer Gemeinde, Seine Excellenz Herr Reichsgraf Ludwig Schaffgotsch. Sein Heimgang wurde von allen Gemeindegliedern ohne Unterschied der Confession tief betrauert. Gleich seinen erlauchten Vorfahren hatte der Entschlafene auch unserer Gemeinde seine edle Gesinnung oft bewiesen. So spendete er am 100 jährigen Jubelfest unserer Kirche 300 Mark und

ließ an demselben über 20 stattliche Fichtenbäume zur Ausschmückung des Kirchenplatzes aus seinen Forsten anfahren. Sein Andenken wird stets unter uns in Segen bleiben!

Am 1. Juli 1891 wurde die Bahn von Hirschberg bis Warmbrunn und am 20. Dezember 1891 von da bis Petersdorf eröffnet. Ein gleichfalls für unseren Ort sehr wichtiges und angenehmes Verkehrsmittel wurde durch die Eröffnung der electrischen Straßenbahn am 14. April 1900 geschaffen; sie löste die seit dem 18. Mai 1897 bestehende Gasbahn ab.

Am 1. October 1891 nachmittags 3 Uhr wurde das Krieger-Denkmal, eine Zierde für unseren Kirchplatz und den ganzen Ort Warmbrunn, eingeweiht. Jahre lang zuvor hatte der hiesige Militär-Begräbnis-Verein zu einem Denkmal für Deutschlands Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gesammelt. Am 7. September 1891 konnte der Grundstein gelegt werden. Der verstorbene Bildhauer Weber aus Warmbrunn ist der Schöpfer des Denkmals.

Im Jahre 1892 am 11. Juni feierte die hiesige Kirchengemeinde gleich den übrigen Gemeinden des Hirschberger Thales das 150 jährige Bestehen der freien Religionsübung und zwar am Vormittag durch einen Festgottesdienst mit Festzug und am Abend durch Aufführung lebender Bilder im hiesigen Theater.

Auf Wunsch vieler Gemeindeglieder wurden im Jahre 1896 evangelische Volksabende im Saale zum weißen Adler hier selbst eingerichtet. Dieselben erfreuen sich stets eines zahlreichen Besuchs. Möchten sie unserem Gemeindeleben auch reichen Segen bringen!

Nach langen Verhandlungen und vielen Vorarbeiten konnte am 7. März 1897 der Erweiterungsplatz des neuen Friedhofes seiner Bestimmung bei Gelegenheit der Beerdigung des Häuslers Opitz aus Herischdorf übergeben werden. Die

Weiherede ward über: 2 Mose 3, 5 gehalten. Die neu hinzu gekaufte Fläche beträgt ungefähr 3 Morgen. Es wurden pro Morgen 3000 Mark an die Grundherrschaft bezahlt. Der ältere Theil des neuen Friedhofs ging durch nachträgliche Zahlung von 1500 Mark an die Herrschaft, endgiltig in den Besitz der evangelischen Gemeinde über.

Vom 21. bis 23. März 1897 wurde der hundertjährige Geburtstag Kaiser Wilhelm I. auch in unserer Gemeinde in der Kirche und der Schule festlich begangen; in ähnlicher, ebenso würdiger und festlicher Weise wurde am 18. Januar 1901 das 200 jährige Bestehen des Königreichs Preußen gefeiert. Möchten solche patriotische Feste in unserer Gemeinde die Liebe zu unserem angestammten Herrscherhause, zu Kaiser und Reich wecken und mehren!

II. Geschichte der Kirche seit 1877.

Nachdem unser Gotteshaus zum 100 jährigen Jubelfest seines Bestehens durch die Opferwilligkeit der Gemeindeglieder eine durchgehende Renovation erfahren hatte, war lange Zeit keine Reparatur an demselben nöthig. Gottes Hand beschütze es vor aller Gefahr!

Im Jahre 1893 wurde die Kirchenheizung angelegt. Die Kosten für die Herstellung derselben wurden zum Theil durch freiwillige Beiträge gedeckt. Es wurden 12 Defen aufgestellt, welche mit Gas aus der Gasanstalt zu Hirschberg gespeist werden.

Nach einigen im Laufe der Jahre nothwendig gewordenen kleinen Reparaturen wurde im Jahre 1901 eine größere vorgenommen. Die Kirche erhielt ein neues Gewand und Fenster wie Thüren wurden neu gestrichen. Möge unserer, außen wie innen so schönen Kirche nimmer der

beste Schmuck, die zahlreich versammelte, andächtige Gemeinde fehlen!

III. Von den Pastoren der hiesigen evangelischen Kirch-Gemeinde.

Am 27. September 1885 hielt Pastor Drischel seine Abschiedspredigt, da er am 1. October desselben Jahres in den wohlverdienten Ruhestand trat. 43 Jahre lang war er hier thätig, vielen Segen durfte er stiften! Nach seiner Emeritirung siedelte er nach Leipzig über, um dort bei seiner verheiratheten Tochter seinen Lebensabend zu beschließen.

Am 5. Februar 1891 rief der Herr seinen Knecht heim. Am Sonntag, den 1. März, gedachte die Gemeinde im Anschluß an den Gottesdienst ihres heimgegangenen Hirten. Sein Nachfolger wurde Albert von Borries, der für die Dauer der Vakanz vom Königlichen Consistorium mit der Verwaltung der hiesigen Pfarrstelle beauftragt worden war. Am 14. Dezember 1885 verzichteten im Vernehmungstermin die wahlberechtigten Gemeindeglieder auf andere Probeprediger und wählten Pfarrvikar von Borries einstimmig und freudig zu ihrem Seelsorger. Seine Installation erfolgte am 28. März 1886 durch Herrn Superintendent Proy. Am 1. Mai 1891 schied Pastor von Borries aus Warmbrunn. Er folgte einem Ruf als Pastor an die Diakonissen-Anstalt zu Lehmgruben bei Breslau. Sein Nachfolger war Pastor Dr. Johannes Latrille, welcher am 24. Mai 1891 unter den Bewerbern um die hiesige Pfarrstelle mit bedeutender Majorität gewählt worden war. Derselbe wurde am 12. Juli 1891 in sein Amt eingeführt. Er verwaltete das hiesige Pfarramt bis zum Jahre 1894. Nach längerer Vakanz wurde ich: Gotthold, Martin, Hermann Schwaab, geb. am 5. Februar 1864, am 17. November 1895

zum Seelsorger der Kirchgemeinde Warmbrunn gewählt, nachdem ich reichlich 6 Jahre in dem Nachbarorte Giersdorf als Geistlicher gewirkt hatte. Schweren Herzens schied ich von dieser meiner „ersten Liebe im Amte“. Am 19. Januar 1896 wurde ich in mein hiesiges großes Arbeitsfeld eingeführt. Von Anfang an kamen mir die Gemeindeglieder mit viel Liebe und Vertrauen entgegen, so daß ich mich bis heutigen Tages heimisch und wohl in ihrer Mitte fühle. Gott schenke mir Kraft und Gesundheit zur weiteren Ausführung meines Amtes!

Meine Mitarbeiter 1) im Gemeinde-Kirchenrath sind folgende:

aus Warmbrunn:	aus Gersichdorf:
Apotheker Castelsky.	Kommerzienrath Füllner.
Privatier Großmann.	Gartenbesitzer Fuchs.
Kaufmann W. Junge.	Gutsbesitzer Hödel.
Gemeinde-Vorsteher Kösel.	Gemeinde-Vorsteher Unger.

2) in der kirchlichen Gemeinde-Vertretung:

aus Warmbrunn:	aus Gersichdorf:
Gutsbesitzer Besser.	Bauunternehmer Anjorge.
Privatier Berndt.	Handelsmann Eifler.
Conditor Baehr.	Gutsbesitzer Feist.
Kunstgärtnereibesitzer Hödel.	Stellenbesitzer Fischer.
Glaskaufmann Klose.	Vorwerksbesitzer Hainke.
Schlossermeister Keesse.	Mühlenbesitzer Heinrich.
Stellenbesitzer Linke.	Tischlermeister Heyn.
Bädermeister Opitz.	Bauunternehmer Pielcher.
Kaufmann Püchler.	Gutsbesitzer Särlich.
Geheimer Justizrath Freiherr von Richthofen.	Gutsbesitzer Teuchner.
Dr. med. Troche.	Stellenbesitzer Schindler.
Gutsbesitzer Tschentscher.	Stellenbesitzer Weichenhain.

IV. Von den Schulen und deren Lehrern.

Eine natürliche Folge des Wachstums der Gemeinde war die Zunahme der Schülerzahl und eine damit nothwendig gewordene Vermehrung der Lehrkräfte. Im Jahre 1877 wirkten in Warmbrunn 3, in Herischdorf 2 Lehrer. Gegenwärtig sind in Warmbrunn 3 Lehrer und 1 Lehrerin, in Herischdorf 5 Lehrer angestellt.

Das Schulgebäude in Warmbrunn steht seit 1750. Kantor und Hauptlehrer ist Martin Senstleben, früher in Friedersdorf a. Du. Derselbe wurde von den Vertretern der hiesigen Kirche und Schule zum Nachfolger des am 8. September 1879 plötzlich verstorbenen Kantors Moritz August gewählt und am 2. Mai 1880, am Sonntage Rogate, eingeführt.

Der Inhaber der 2. Lehrerstelle ist Richard Schoenfeld, welcher am 1. März 1894 sein hiesiges Amt antrat, nachdem er vorher in Weißholz, Kreis Glogau, thätig gewesen war. Die 3. Lehrerstelle verwaltet seit dem 1. Juli 1900 Karl Werner, welcher von der Königlichen Regierung zu Liegnitz von Boberröhrsdorf hierher berufen worden ist. Als 4. Lehrkraft wirkt Fräulein Elfriede Kühn seit dem 1. April 1891 an hiesiger Schule. Diese 4. Lehrerstelle wurde auf Anordnung der Königlichen Regierung am 4. April 1887 eingerichtet. Zuerst verwaltete dieselbe Fräulein Waleška Handel, welche am 31. März 1891 wegen andauernder Kränklichkeit ihre Pensionirung nachsuchen mußte.

Zum Schulvorstand von Warmbrunn gehören außer dem Ortsgeistlichen, der zugleich Lokalschulinspektor über die Schulen der Parochie ist: Apotheker Castelsky, Privatier Großmann, Glaskaufmann Klose, Gemeinde-Vorsteher Kösel, Kantor Senstleben und Dr. med. Troche.

Die Schul-Gemeinde-Vertretung besteht aus folgenden Mitgliedern: Maurermeister Ansförge, Gutsbesitzer Heinrich Besser, Bäckermeister Fellmann, Kunstgärtnereibesitzer Höckel, Präparator Martini und Bäckermeister Opitz.

Die in Herischdorf vorhandene Ober- und Nierschule wurde durch Erbauung der heutigen Hauptschule aufgehoben. Letztere wurde am 30. September 1878 feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Am 28. Mai 1883 starb der 1. Lehrer Gottlieb Härtel, nachdem er am 6. Juni 1879 unter zahlreicher Betheiligung der Gemeinde sein 50 jähriges Amtsjubiläum gefeiert hatte. Bei dieser Gelegenheit empfing er das „Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl 50.“ Volle 43 Jahre hat der Entschlafene in der Gemeinde mit großem Segen gewirkt. An seine Stelle wurde zum 1. Lehrer der bisherige 2. Lehrer Gustav Exner gewählt, welcher am 29. Dezember 1892 von Gott dem Herrn plötzlich aus dieser Zeitlichkeit abberufen wurde. Zur Verwaltung der vakant gewordenen Stelle wurde auf Verfügung der Königlichen Regierung der gegenwärtige Hauptlehrer Otto Moldenhauer, bisher in Querbach bei Rabishau thätig, berufen und als solcher am 2. März 1893 eingeführt. Zweiter Lehrer ist Karl Fiebig, welcher seit 1. April 1902 hier thätig ist. Vorher war er Kantor und Lehrer in Krischa. Die 3. Lehrerstelle, welche April 1890 geschaffen wurde, hat Lehrer Gottlieb Jungfer seit dem 1. Januar 1895 inne. Die 4. Lehrerstelle, seit Anfang 1895 eingerichtet, verwaltet seit dem 1. April 1898 der Lehrer Karl Schmidt.

Wegen der überfüllten Klassen (die 3. Klasse zählte über 90 Kinder) wurde am 1. April 1901 eine Filialschule im Oberdorfe gegründet. Zu ihrer Unterhaltung leistet Commerzienrath Füllner in freundlicher Weise einen frei-

willigen Beitrag von jährlich 450 Mark. Lehrer Johannes Tarras wurde aus seinem Amte in Mullwitz, Kreis Falkenberg Ober-Schlesien, an die neu errichtete Schule berufen. Zu der Oberschule gehören die Kinder von der russischen Colonie bis zur Füllner-Colonie.

Den Schulvorstand in Herischdorf bilden außer dem Schreiber dieser Zeilen: Seilermeister Flamm, Mühlenbesitzer Heinrich, Kunstgärtner Liebig, Hauptlehrer Moldenhauer, Fleischermeister Neumann und Gemeinde-Vorsteher Unger.

Zur Schulgemeinde-Vertretung gehören: Bauunternehmer Ansförge, Handelsmann Eifler sen., Gartenbesitzer Fuchs, Commerzienrath Füllner, Rentier Haude, Gutsbesitzer Jaerisch.

Amtsvorsteher ist gegenwärtig der Geheime Justizrath Freiherr von Richthofen.

Gemeinde-Vorsteher von Warmbrunn ist Gutsbesitzer Köfel, von Herischdorf Hausbesitzer Unger.

Standesbeamter von Warmbrunn und Herischdorf ist Logirhausbesitzer Standke.

Verzeichniß

der

Trauungen, Taufen und Begräbnisse

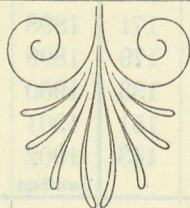
aus der Zeit von 1878

bis Ende September dieses Jahres.

Jahr	Trauungen	Taufen	Begräbnisse	Jahr	Trauungen	Taufen	Begräbnisse
1878	32	141	166	Transp.	423	1876	1972
1879	30	161	150	1891	21	193	167
1880	28	156	150	1892	32	145	156
1881	42	123	154	1893	33	172	148
1882	30	149	149	1894	33	146	148
1883	35	133	126	1895	35	150	135
1884	37	143	139	1896	32	173	165
1885	36	149	161	1897	30	153	180
1886	32	139	171	1898	38	173	156
1887	40	164	179	1899	54	171	149
1888	25	127	133	1900	50	157	159
1889	32	137	151	1901	31	169	123
1890	24	154	143	1902	25	134	110
				b. ult Sept.			
Latus	423	1876	1972	Summa	837	3812	3768

Von einer Sammlung von Haus zu Haus, wie sie sonst bei den Jubelfesten hierorts veranstaltet wurde, ist für dieses Mal Abstand genommen worden. In der Sitzung der vereinigten kirchlichen Körperschaften ist ein Jubelfest-Komitee gebildet worden, bestehend aus: Gutsbesitzer Heinrich Besser, Apotheker Castelsky, Handelsmann Eifler sen., Commerzienrath Füllner, Gartenbesitzer Fuchs, Privatier Großmann, Gutsbesitzer Höckel, Kaufmann W. Junge, Gutsbesitzer Jaerisch, Geheimen Justizrath Freiherr von Richthofen, Gemeinde-Vorsteher Kösel, Gemeinde-Vorsteher Unger und Pastor Schwab, welche Gaben zu unserem Jubelfest, an dem mancherlei Unkosten zu bestreiten sind, in Empfang zu nehmen bereit sind. Möchte die schon so oft bewiesene Liebe zu unserem Gotteshause auch an diesem Jubelfeste durch Darbringung von Spenden sich zeigen!

Die Ausschmückung der Kirche hat Kirchen-Altester Großmann übernommen. Hoffentlich stellen sich ihm recht viele hilfsbereite Hände zum Winden von Guirlanden und Kränzen zur Verfügung. Gott schenke uns einen schönen Festtag! Er helfe, daß wir unser Jubelfest feiern Ihm zur Ehre, uns zum Heile!

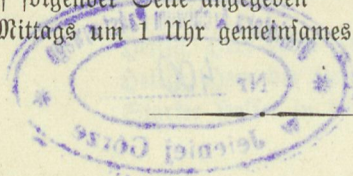


Fest-Ordnung und Gesänge zur Jubelfeier

am 26. Oktober 1902 in der evangelischen Kirche
zu Warmbrunn.

Zur Vorfeier des Festes wird am Sonnabend, den 25. Oktober, Nachmittags 4 Uhr eine halbe Stunde mit allen Glocken geläutet und um 5 Uhr die Choräle: „Nun danket alle Gott“ und „Eine feste Burg ist unser Gott“ vom Thurme geblasen. Sonntag früh 8 Uhr Einläuten des Festes. Um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr versammelt sich die Schuljugend in ihren Schulhäusern; auch bitte ich, daß zu dieser Zeit sich die geladenen Gäste und die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften gütigst im Pfarrhause einfinden. Um 9 Uhr setzt sich der Festzug über die Salzbrücke bis zur Apotheke in Bewegung, wo die Herischdorfer Schulen mit ihrer Festbegleitung ihn erwarten. Von dort bewegt sich der Festzug unter Posaunenschall und Glockengeläut zur Kirche. Auf dem Kirchplatz hält Pastor Götz-Giersdorf eine Begrüßungsansprache. Beim Eintritt in das Gotteshaus empfängt uns Orgelklang. Darauf findet der Opfergang der Schuljugend und Festgottesdienst statt. Die Ordnung desselben ist auf folgender Seite angegeben

Mittags um 1 Uhr gemeinsames Festessen.



» Gesänge. «

Eingangslied.

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir beugt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an,
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir in sel'ger Ruh:
Heilig, heilig, heilig zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth,
Heilig, Herr der Kriegesheere,
Starker Helfer in der Noth;



Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum

Der Apostel heil'ger Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgefänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater, dir zum Preis
Singt die heilige Gemeinde;
Sie verehrt auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit solchen Lehren
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König aller Ehren,
Der mit dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

Festmusik von Händel.

Halleluja, denn Gott der Herr regieret allmächtig!
Der Herr wird König sein; das Reich der Welt ist nun
des Herrn und seines Christ; und er regiert von nun an
auf ewig. Herr der Herrn, der Götter Gott, Halleluja!

Fest-Liturgie.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe
stehet im Namen des Herrn, der Himmel und
Erde gemacht hat. Eingangsspruch.

Gemeinde: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem
heiligen Geiste. Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

Geistlicher: Sündenbekenntniß.

Gemeinde: Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Geistlicher: Gnadenspruch. Ehre sei Gott in der Höhe.

Gemeinde: Und Friede auf Erden und den Menschen
ein Wohlgefallen. Amen.

Chor: Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten
dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank
um deiner großen Herrlichkeit willen. Herr
Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater!
Herr, du Eingeborner Sohn, Jesu Christus!
Herr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des
Vaters, der du die Sünde der Welt trägst,
erbarme dich unser! Der du die Sünde der
Welt trägst, nimm an unser Gebet! Der du
sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich
unser! Denn du allein bist heilig, du allein
bist der Herr, du allein bist der Allhöchste,

Jesus Christus mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Geistlicher: Der Herr sei mit Euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Geistlicher: Gebet.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Schriftlesung.

Gemeinde: Hallelujah. Hallelujah. Hallelujah.

Geistlicher: Glaubensbekenntniß.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Hauptlied.

Herr, deine Kirche danket dir;
Noch wohnt dein Wort im Lande.
Von deiner Gnade haben wir
Noch deinen Geist zum Pfande.
Kommt sie in Gefahr
Durch der Feinde Schaar:
Dann, o Jesu Christ,
Besiege Macht und List
Und herrsch' in jedem Lande.

Sei, Herr, mit uns, verlaß uns nie,
Uns, deines Leibes Glieder;
Hilf deiner Kirch' und schütze sie;
Denn wir sind deine Brüder.

Sie, die dir vertraut,
Hast du selbst erbaut.
Ach, erhalt' sie rein!
Und die den Bund entweihn,
Die heilige dir wieder!

Eins, Herr, ist, was dein Zion kränkt,
Daß unter deinen Christen
So mancher deiner nicht gedenkt,
Beherrscht von seinen Lüsten.
Vieler Glaub' ist schwach,
Kalt die Lieb', und ach!
Sie bedenken nicht:
Es wart't ein schwer Gericht
Auf träge, sich're Christen.

Und du, o Jesu, bist so treu;
Ach, daß wir frommer wären!
Mach' alle Herzen rein und neu,
Laß alle sich bekehren.
Gieb uns Willenshaft,
Glauben, Lieb' und Kraft,
Gieb Entschluß und Muth,
Zu wagen Ehr' und Blut
Zu deines Namens Ehren!

Nach der Predigt:

Chorgesang (Silcher).

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort,
da deine Ehre wohnet!

Nach den Abkündigungen
singt die Gemeinde stehend:

Nun danket Alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden,
Der uns von Mutterleib'
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut
Und noch jetzt hat gethan!

Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott
Dem Vater und dem Sohne
Und auch dem heil'gen Geist
Im höchsten Himmelsthron,
Ihm, dem dreiein'gen Gott,
Als der ursprünglich war
Und ist und bleiben wird
Wie jetzt, so immerdar!

Schlußliturgie.

Geistlicher: Erhebet eure Herzen.

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistlicher: Laßt uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Gemeinde: Recht und würdig ist es.

Geistlicher: Ja, recht und würdig — — einen Lobgesang:

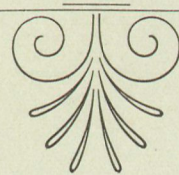
Chor: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind Seiner Ehre voll. Hosanna
in der Höh'. Gelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna, in der Höh'.

Geistlicher: Allgemeines Kirchengebet.
Vater unser.
Segen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und
die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des
heiligen Geistes sei mit uns allen!

Amen.





E. Gruhn's Buchdruckerei
Warmbrunn.

